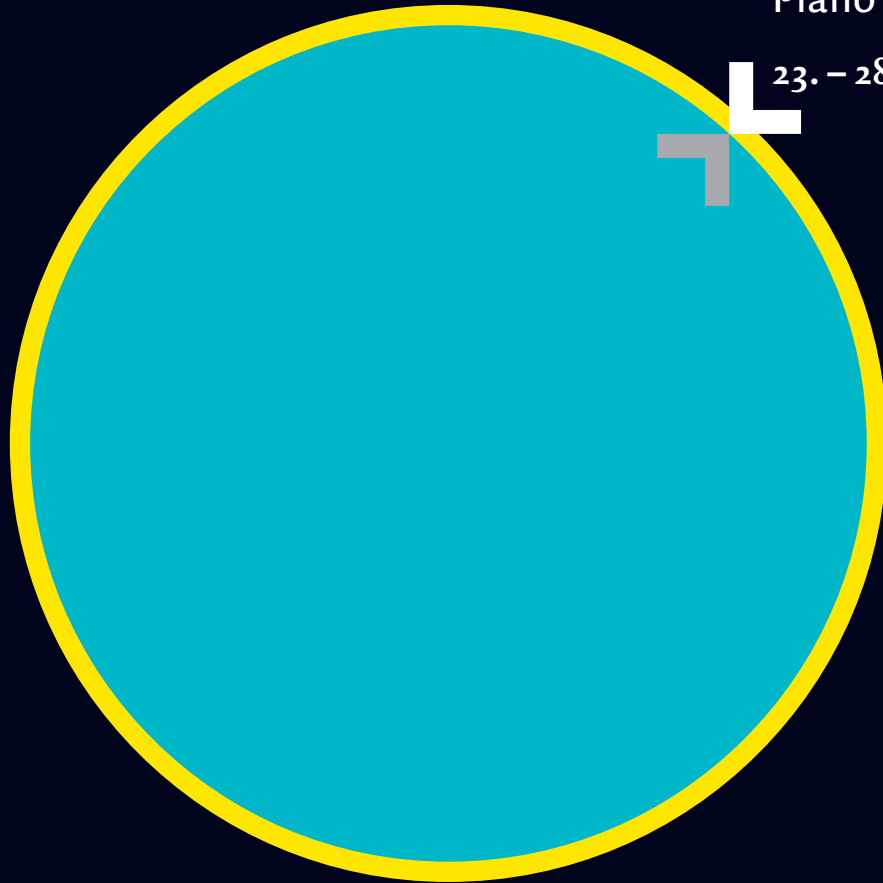
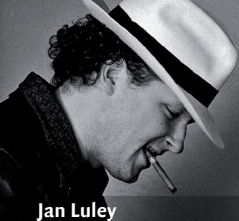


LUCERNE FESTIVAL AM PIANO

Piano Off-Stage

23. – 28. November 2010





Jan Luley



Gerald Clayton



Anke Helfrich



Jon Davis



Mark Tenger

Piano Off-Stage

23. – 28. November 2010 | Eintritt frei

Das Klavier – ein Instrument nur für den Konzertsaal? Piano Off-Stage tritt den Gegenbeweis an, denn das «Festival im Festival» findet in den schönsten Bars und Restaurants von Luzern statt. Swing und Blues, Soul und Boogie-Woogie bei einem Drink und Kerzenschein, bis tief in die Nacht: Kann der November schöner sein? Elf exquisite «Spielstätten» haben wir für Sie ausgewählt: die Hotels Des Balances, Montana, National, Palace, Radisson Blu, Schweizerhof, Seeburg, The Hotel und Wilden Mann sowie die Seebar und das Foyer im KKL Luzern. Zehn renommierte Jazzpianistinnen und -pianisten präsentieren ihre Kunst abseits der grossen Konzertsäle, ganz ungezwungen und in entspannter Atmosphäre – und dies alles kostenlos. Ob Swing oder Mainstream, Blues oder Soul, für jeden Geschmack ist etwas dabei, Tastenzauber vom Feinsten bis in die frühen Morgenstunden.

Wer aber alle zehn auf einmal erleben will, der sei herzlich eingeladen zur Eröffnungsveranstaltung am Dienstag, 23. November, 19.30 Uhr im Luzerner Saal des KKL Luzern – ebenso ohne Eintritt. Andreas Müller-Crepon von Schweizer Radio DRS stellt Ihnen die Musiker vor – Kostproben der Improvisation mit eingeschlossen.

Information

LUCERNE FESTIVAL | t +41 (0)41 226 44 00

www.lucernefestival.ch | info@lucernefestival.ch

Mit freundlicher Unterstützung von



Interpreten

Sein Vater ist die Basslegende John Clayton, sein Onkel der Saxophonist Jeff Clayton – wen wundert es da, dass sich **Gerald Clayton** der Musik zuwandte? 1984 in Utrecht geboren, wuchs er in Los Angeles auf, begann im Alter von sechs Jahren mit dem Klavierspiel, studierte an der University of Southern California und an der Manhattan School of Music – u. a. bei Kenny Barron – und sammelte anschliessend Erfahrungen an der Seite von Koryphäen wie Hank Jones, Benny Green, Mulgrew Miller oder Roy Hargrove, mit dem er zwischen 2006 und 2008 ausgiebig tourte. Nach Platten mit den Clayton Brothers, mit Michael Bublé, Roberta Gambarini, Diana Krall und Melissa Morgan legte Gerald Clayton 2009 mit seinem New Yorker Trio das hoch gelobte erste eigene Album vor: *Two-Shade*.

Jeff Ballard, Brian Blade, Don Byron, Kenny Garrett, Stan Getz, Joe Henderson, Nora Jones, Will Lee, Marvin «Smitty» Smith, Mike Stern, Toots Thielemans, Kenny Wollesen – die Liste der Musiker, mit denen **Jon Davis** in den letzten fünfundzwanzig Jahren zusammengearbeitet hat, liest sich wie ein Who's Who des Jazz. Bekannt geworden ist er vor allem als Triopartner von Jaco Pastorius und Brian Melvin, aber auch als langjähriger Hauspianist des Hotels Four Seasons in Manhattan. Mit seinem Jon Davis Trio tritt er regelmässig in den New Yorker Clubs auf, mit Beatlejazz tourt er durch alle Welt und mit Bill Mobeys Big Band ist er im «Smoke Jazz Club» zu erleben.

Don Lambert, James P. Johnson, Fats Waller und Sidney Bechet: Sie inspirierten den französischen Pianisten **Jean-Baptiste Franc** zu einem Stil, der melodische Improvisation und Stride Piano verbindet. Seine ersten musikalischen Erfahrungen sammelte der Autodidakt im Zusammenspiel mit seinem Vater, dem Saxophonisten Olivier Franc, der wiederum in jungen Jahren in der Band seines Vaters René Franc spielte – auch hier liegt die Musik offenbar in der Familie. Konzerte führten Jean-Baptiste Franc ins New Yorker Lincoln Center, zu den Pariser «Nuits du Boogie» sowie zu den Jazz-Festivals in Kopenhagen, Femø oder Aarhus und brachten ihn u. a. mit Arwell Shaw, dem langjährigen Bassisten von Louis Armstrong, und mit dem Fats-Waller-Gitarristen Al Casey zusammen.

Anke Helfrich studierte im niederländischen Hilversum und nahm in New York Unterricht bei Kenny Barron und Larry Goldings. Als Solistin und mit ihrem Trio,



Christina Jaccard



Jean-Baptiste Franc



Bernd Lhotzky



Ricardo Regidor



Martin Sasse

mit dem sie die «European Jazz Competition» und den «Hennessy Jazz Search» gewann, ist sie in ganz Europa, in Afrika, China und den USA aufgetreten. Ihr Debütalbum *You'll see* (2000) wurde sogleich für den Vierteljahrespreis der deutschen Schallplattenkritik vorgeschlagen, ihre Platte *Better times ahead* (2006), an der Roy Hargrove mitwirkte, von *Stereoplay* zur «CD des Monats» gekürt. Im letzten Jahr erschien ihre dritte CD *Stormproof*, die sie in vierzehn deutschen Städten vorstellte. Anke Helfrich, die u. a. 2003 mit dem «Jazzpreis der Stadt Worms» geehrt wurde, lehrt an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Mannheim.

Die Sängerin und Pianistin **Christina Jaccard**, die «Zürcher Lady mit dem schwarzen Sound», präsentiert einen temperamentvollen Mix aus Soul, Jazz, Blues und Gospel: bei Soloauftritten ebenso wie im Duo mit Dave Ruosch, aber auch mit dem Gospel-Trio «be still my soul and listen», mit ihren beiden Quartettformationen, der Christina Jaccard Band und «Blues in the night», oder als Gastsängerin bei diversen Orchestern und Chorensembles. 2003 trat sie als Hauptdarstellerin im Musical *Number Ones* am Volkshaus Zürich auf. Tourneen führten sie überdies nach Deutschland, Kanada und in die USA.

Bernd Lhotzky, geboren 1970 in Tegernsee und ausgebildet am Konservatorium sowie an der Musikhochschule München, wandte sich bereits in seiner Jugend dem klassischen Jazz zu. Seine besondere Vorliebe gilt dem «Harlem Stride Piano»: Seit er 1998 für seine Duo-Platte mit dem legendären Pianisten Ralph Sutton den «Grand Prix du Disque de Jazz» erhielt, gilt Bernd Lhotzky weltweit als einer der führenden Vertreter dieses virtuosen Stils, der von Pionieren wie James P. Johnson und Fats Waller aus dem Ragtime entwickelt wurde und im Harlem der 1930er Jahre zur Blüte gelangte. Regelmässig ist Bernd Lhotzky beim New Yorker «Jazz In July» zu Gast; 2008 wurde er mit dem Kulturpreis der *Süddeutschen Zeitung* geehrt.

Jan Luley, Jahrgang 1971, spielte bereits im Alter von fünfzehn Jahren in der New-Orleans-Band seines Vaters. Im Anschluss an sein Studium im niederländischen Arnheim machte er sich als Duo-Partner u. a. von Angela Brown, Gene «Mighty Flea» Connors und Big Jay McNeely einen Namen. Er wurde von zahllosen Festivals in ganz Europa eingeladen, trat in Rundfunk und Fernsehen auf und begegnete dabei Musikern wie Wycliff Gordon, Leroy Jones, Little Willie Littlefield oder Bill Ramsey; immer wieder zieht es ihn zudem nach New Orleans. Zehn Jahre lang,

von 1999 bis 2009, gehörte Jan Luley der Frankfurter Barrelhouse Jazzband an. 2004 gründete er das Label Luleymusic Records; ausserdem ist er Künstlerischer Leiter des «Live Jazz»-Festivals in seiner Heimatstadt Bad Hersfeld.

Ricardo Regidor, geboren 1971 im spanischen Valencia, kam 1978 in die Schweiz und machte 1995 sein Diplom an der Luzerner Jazzschule. Heute lehrt er dort selbst – und tritt in aller Welt auf, sei es mit seinem eigenen Trio, sei es im Jesus Santandreu Quartet, in diversen kubanischen und schweizerischen Salsa-Formationen oder bei Tourneen mit dem Erik Steen Quartet. Er hat mit Musikern wie Lou Reed, Fredy Studer und Eddie Floyd gespielt und war zehn Jahre lang Pianist des Duos «Höfli und Ricardo», das 2005 im Kinofilm «blau» portraitiert wurde. Zurzeit gilt seine besondere Vorliebe dem Flamenco, dem er sich mit seinem Flamenco-Trio und dem spanischen Gitarristen Luis Calderito widmet.

Martin Sasse, «Deutschlands bester Hardbop-Pianist» (WAZ), studierte Klavier und Jazz an den Hochschulen in Essen und Köln. Erste Erfahrungen hatte Sasse, der 1968 in Hamm geboren wurde, zuvor im Jugend-Jazz-Orchester Nordrhein-Westfalen und im Bundesjazzorchester gesammelt. Ausgezeichnet u. a. mit dem «Karlsberg Jazzpreis 1998» und dem Dritten Preis beim «Hennessy Jazz Search 2000», trat er mit Jazzgrössen wie Peter Bernstein, Bobby McFerrin, Nils Landgren und Lee Konitz auf, aber auch mit José Carreras, Helge Schneider oder Udo Jürgens. Zusammen mit Henning Gailling und Joost van Schaik bildet er das Martin Sasse Trio, mit dem er bislang fünf Platten eingespielt hat. Seit 2008 unterrichtet er an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf.

Es war die Radio-Hitparade, die den 1962 in Menziken geborenen **Mark Tenger** zunächst zum Nachspielen und schliesslich zu einer Laufbahn als Musiker verleitete. Er absolvierte seine Gesangs- und Klavierausbildung an der Swiss Jazz School in Bern und arbeitet seit 1985 als Solist mit eigenen Projekten in den Bereichen Blues, Soul und Funk, spielt in Cover-Bands und als Sideman. Mehr als das rein instrumentale Klavierspiel reizt ihn dabei die Begleitung der Stimme – weshalb es die pianistisch beschlagenen Sänger sind, denen seine Liebe gilt: von Charles Brown und Ray Charles über Randy Newman oder Elton John bis zu Dr. John. «Eigentlich spiele ich gar nicht Klavier, ich balze mit Harmonie und Rhythmus um meine Stimme!», sagt er von sich selbst.

Programmübersicht (Änderungen vorbehalten)

Eröffnungsveranstaltung

Di, 23. November | 19.30 – 22.00 Uhr | KKL Luzern, Luzerner Saal

	Mi, 24. November	Do, 25. November	Fr, 26. November	Sa, 27. November	So, 28. November
KKL Foyer	Bernd Lhotzky 18.30 – 19.15	Anke Helfrich 18.30 – 19.15	Jon Davis 18.30 – 19.15	Jan Luley 17.30 – 18.15	Anke Helfrich 10.15 – 10.45 Martin Sasse 17.30 – 18.15
KKL Seebar	Jon Davis 18.30 – 19.15 21.30 – 23.45	Jean-Baptiste Franc 18.30 – 19.15 21.30 – 23.45	Martin Sasse 18.30 – 19.15 21.30 – 23.45	Ricardo Regidor 20.00 – 23.45	Anke Helfrich 17.30 – 18.15 20.30 – 22.45
The Hotel	Mark Tenger 18.00 – 19.30 21.00 – 22.30	Jan Luley 18.00 – 19.30 21.00 – 22.30	Ricardo Regidor 18.00 – 19.30 21.00 – 22.30	Martin Sasse 17.00 – 18.30 21.00 – 22.30	
Wilden Mann	Anke Helfrich 19.00 – 22.00	Ricardo Regidor 19.00 – 22.00	Gerald Clayton 19.00 – 22.00	Jean-Baptiste Franc 19.00 – 22.00	Bernd Lhotzky 12.00 – 15.00
Des Balances	Gerald Clayton 18.30 – 19.30 20.30 – 22.30	Christina Jaccard 18.30 – 19.30 20.30 – 22.30	Mark Tenger 18.30 – 19.30 20.30 – 22.30	Anke Helfrich 18.30 – 19.30 20.30 – 22.30	Jan Luley 15.00 – 18.00
Schweizerhof	Jean-Baptiste Franc 20.00 – 23.00	Martin Sasse 20.00 – 23.00	Bernd Lhotzky 20.00 – 23.00	Ricardo Regidor 10.15 – 10.45 Jon Davis 16.30 – 19.30	Ricardo Regidor 20.00 – 23.00
National	Ricardo Regidor 20.30 – 23.30	Bernd Lhotzky 20.30 – 23.30	Jan Luley 19.00 – 20.00 21.00 – 23.00	Gerald Clayton 19.00 – 20.00 21.00 – 23.00	Jean-Baptiste Franc 18.00 – 21.00
Palace	Martin Sasse 19.00 – 22.30	Mark Tenger 21.00 – 00.30	Jon Davis 21.00 – 00.30	Bernd Lhotzky 21.00 – 00.30	Gerald Clayton 19.00 – 22.30
Montana	Bernd Lhotzky 21.30 – 00.30		Christina Jaccard 21.30 – 00.30	Jan Luley 21.30 – 00.30	
Radisson Blu	Jan Luley 19.00 – 22.00	Jon Davis 19.00 – 22.00	Anke Helfrich 20.00 – 23.00	Christina Jaccard 20.00 – 23.00	Mark Tenger 13.00 – 16.00
Seeburg	Christina Jaccard 19.30 – 20.30 21.30 – 24.00	Gerald Clayton 19.30 – 20.30 21.30 – 24.00	Jean-Baptiste Franc 19.30 – 20.30 21.30 – 24.00	Mark Tenger 19.30 – 20.30 21.30 – 24.00	Jon Davis 16.00 – 18.00 20.00 – 21.00

Spielorte

Hotel des Balances | Weinmarkt | Tel. 041 418 28 28

Ins-B-rierend anders kommt das Restaurant im Hotel des Balances, einem ehemaligen Zunfthaus inmitten der Luzerner Altstadt, daher. Die einzigartige Lage direkt an der Reuss, das historische Flair im Einklang mit modernstem Design, die stilvolle Einrichtung in warmen natürlichen Tönen und die marktfrische und kreative Küche sowie das beeindruckende Weinangebot bilden den Rahmen für eines der schönsten und besten Lokale der Stadt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Radisson Blu Hotel Luzern | Lakefront Center, Inseliquai 12 | Tel. 041 369 90 00
Hippe Akzente in der LUCE-Bar setzen neue Massstäbe für zeitgemässes Hotel-Design in der Leuchtenstadt. «Hot, chic, fashion» lautet die Gestaltungsidee und so sorgen die vom bekannten Stararchitekten Ron Arad für Moroso entwickelten, verschiedenfarbenen Sessel, Sofas und Bar-Tische für das trendige und coole Ambiente und Image der Lounge. Bei einem raffinierten Drink oder einem edlen Tropfen lassen sich darin die Piano-Klänge auf ganz besondere Art geniessen. LUCE-Bar, the place to be, wir freuen uns auf Sie!

Hotel Seeburg Luzern | Seeburgstrasse 61 | Tel. 041 375 55 55

Ob nach einem kulinarischen Erlebnis im Restaurant Alexander oder einfach, um einen angenehmen Abend zu verbringen: Die Bar «Lounge at Seeburg» bietet Ihnen alles, um magische Momente im Weihnachtshotel während der «Piano Off-Stage»-Tage zu geniessen. Gerührt oder geschüttelt, cool oder angeregt – und Ihre Nacht in Luzern kann noch lange jung bleiben.

Romantik Hotel Wilden Mann | Bahnhofstrasse 30 | Tel. 041 210 16 66

Klavier und Kulinarik – zwei Künste im Dialog. Das Restaurant «Sauvage» in der Altstadt ist während dem Piano-Festival Bühne für virtuose Tastenklänge. Kulinarische Hochgenüsse begleiten die musikalischen Repertoires. Ein Festival-Highlight dort, wo man es nicht erwartet ... Reservation empfehlenswert.

The Hotel | Sempacherstrasse 14 | Tel. 041 226 86 86

The Hotel – designed by Jean Nouvel, Paris – befindet sich an einer einzigartigen Parklage, im Herzen der Stadt Luzern. Hier trifft man sich vor und nach den Konzerten. Wenn das Bett das Herz des Hotels ist, dann ist die Bar die Seele. Die Aufführungen anlässlich von Piano Off-Stage finden in unserer Bar THE LOUNGE statt.

Hotel Schweizerhof Luzern | Schweizerhofquai | Tel. 041 410 04 10

Die Tastenvirtuosen in der Schweizerhof Bar zu erleben, ist ein Erlebnis der Sonderklasse. Die Musik, die Lounge und das stimmungsvolle Licht im denkmalgeschützten Haus lassen Sie den Alltag vergessen. Hier im Festivalhotel erleben Sie den Künstler hautnah! Vor oder nach dem Konzert werden Sie in unseren Restaurants Galerie und Pavillon kulinarisch verwöhnt – Tischreservierung empfehlenswert.

Louis Bar – Art Deco Hotel Montana | Adligenswilerstrasse 22 | Tel. 041 419 00 00

Die LOUIS BAR ist der stadtbekannte Treffpunkt für Aperitifs, Drinks und führt zudem das grösste Whisky-Sortiment der Zentralschweiz. Von Dienstag bis Samstag kommen Jazz-, Funk- & Soul-Fans bei den überraschungsreichen Gigs voll auf ihre Kosten. Erleben Sie begnadete Musiker live!

Seebar KKL Luzern | Europaplatz 1 | Tel. 041 226 73 08

Die Seebar, eine elegante Lounge mit stilvoller Atmosphäre für ein kulturell interessiertes Publikum. Ein Treffpunkt für Luzerner, Gäste und Konzertbesucher, die sich zu einem guten Glas Wein oder einem klassischem Cocktail verabreden und dazu delikate Barspezialitäten geniessen möchten.

National Bar – Grand Hotel National | Haldenstrasse 4 | Tel. 041 419 09 09

Etwas ganz Besonderes: Geniessen Sie Ihren Abend in der schönsten Bar Luzerns. Barchef Marc Staudt mixt Ihnen im besonderen Ambiente der National Bar die wohl besten Mojitos der Stadt und überrascht mit seinen ausgefallenen Cocktail-Kreationen. Der Luzerner Treffpunkt am See. Stilvoll, zwanglos, entspannt.

Palace Bar – Palace Luzern | Haldenstrasse 10 | Tel. 041 416 16 16

Geniessen Sie musikalische Höhepunkte im prächtigen neoklassischen Ambiente des Palace Luzern direkt am Vierwaldstättersee. Erleben Sie in der eleganten Palace Bar Künstler hautnah. Verbinden Sie Ihren Konzertbesuch mit einem ausgefallenen Erlebnis der Essenskunst im mediterranen, extravaganen Flair des Restaurant «Jasper» oder im authentischen Belle-Epoque-Ambiente des Restaurant «Les Artistes».